

**Zeitschrift:** Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino  
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

**Herausgeber:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

**Band:** - (1976)

**Heft:** 269

**Buchbesprechung:** Fachliteratur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

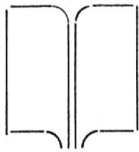
**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

10. *Welches ist der Nutzen aus der Unterstützung dieser Organisation? Welches sind die Vorteile der Organisation? Welchen Nutzen ziehe ich für meinen Beruf aus der Organisation? Welches sind die Vorteile für Patienten und die Öffentlichkeit? Welches sind meine persönlichen Vorteile?*

Gewiss können noch andere Fragen über eine Berufsorganisation gestellt werden, doch bin ich der Ansicht, dass die soeben gestellten Fragen die wichtigsten sind, die von jedem Mitglied, von jedem Vorstandsmitglied, oder Direktionsausschuss einer nationalen Vereinigung beantwortet werden müssen, ebenso wie von jeder Mitglieder-Organisation des Weltverbandes und dem Vorstand des Weltverbandes.

Eugene Michels, Präsident



## FACHLITERATUR

**Rehabilitation und Prävention (Band 1)**

**S. Klein-Vogelbach**, Basel, Schweiz

### **Funktionelle Bewegungslehre**

147 Abbildungen und 1 Ausklapptafel. Etwa 180 Seiten. 1976. Geheftet DM 32.—; ca. US \$ 13.20  
Berlin-Heidelberg-New York: Springer-Verlag  
ISBN 3-540-07652-2

**Inhaltsübersicht:** Verzeichnis der Abkürzungen. Allgemeine Einführung. — Die Orientierung des Individuums. — Die Orientierung des Therapeuten. — Die grundlegenden Beobachtungskriterien. — Instruktion. — Messen. — Der funktionelle Status. — Ganganalyse durch Beobachtungskriterien des normalen Ganges. — Glossar. Literatur. — Sachverzeichnis.

Dieses Lehrbuch entstand aus langjähriger praktischer Erfahrung im Umgang mit Patienten und in der Diskussion mit den Schülern. Es vermittelt eine Technik der unmittelbaren Beobachtung von Statik und Bewegung des Menschen. Diese Technik erfordert

1. Kenntnisse wie ein Mensch sich am eigenen Körper, von seinem Körper aus und im Raum orientieren kann.
2. Ein vereinfachendes Ordnungsschema zur Orientierung des Therapeuten am Schüler oder Patienten, um bei der Vielfalt flüchtiger Bewegungserscheinungen die Möglichkeiten unmittelbarer Beobachtung ausnützen zu können.
3. Beobachtungskriterien in Form von bewegungstherapeutischen, beobachtbaren Anzeichen, die als Unterscheidungsmerkmale benutzt werden können.

Die so gefundenen analytischen Kriterien weisen den Weg zu einer gezielten Bewegungser-

ziehung, die in Form didaktischer Schulung oder manipulierender Behandlung durchgeführt werden kann. Damit steht nunmehr ein Lehrbuch zur Verfügung, das mit seinen zahlreichen Skizzen, Diagrammen, Merksätzen und definierten Begriffen schrittweise diejenigen physiotherapeutischen Qualifikationen vermittelt, die heute für eine verantwortliche Therapie unerlässlich geworden sind.

### **Der Weg zum ersten Schritt**

Unterstützende Übungen für die Bewegungsentwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr.

Von Dr. **Ingeborg Bausenwein**, ärztl. Leiterin der Tagesstätte für körperbehinderte Kinder in Nürnberg.

Unter Mitarbeit von  
Ursula Nordhausen, Langensendelbach und Dore Stadler, Nürnberg.

1976. IV, 60 Seiten, 55 Abbildungen, 14,4x21,6 cm  
**(Thieme Aertzlicher Rat)**  
kartoniert DM 9.80  
ISBN 3 13 516501 9

### **Grundzüge der Bewegungsentwicklung Gymnastikprogramme für Kleinkinder Praktische Anleitung in Wort und Bild**

Der «Weg zum ersten Schritt» dauert von der Geburt an ungefähr ein Jahr und umfasst die entscheidende Phase der kindlichen Bewegungsentwicklung. Dieser Leitfaden vermittelt jungen Eltern jenes Grundwissen über die Bewegungsabläufe des Kleinkindes, das notwendig ist, um Störungen rechtzeitig erkennen zu können. Darüber hinaus werden verschiedene Übungsprogramme vorgestellt, um interessierte Eltern zu gezielter Gymnastik mit ihren Kindern anzuleiten.